



Erfahrungsbericht Sommersemester 2023

Università degli Studi di Salerno

14.02-14.07.2023

B.A. Lehramt Grundschule (Deutsch, Englisch), 7.Semester

gefördert mit Erasmus+

1) ZUSAMMENFASSUNG

Mein Auslandssemester war eine sehr bereichernde Erfahrung und ich habe viel gelernt, dass mich persönlich weiterbringt. Die fünf Monate sind sehr schnell vergangen. Erst lebt man sich ein und hat lauter neue Eindrücke, die man verarbeiten muss und bis man in seine Routine gefunden hat, muss man sich schon wieder Gedanken über die Rückreise machen und die Ersten gehen schon wieder heim. Trotzdem hat man in der Zeit unglaublich viel entdecken können und ich habe viel von Süd-Italien sehen dürfen. Auch war es sehr schön Einblick in eine andere Universität zu bekommen und mit Studierenden in Kontakt zu kommen die nicht im Pädagogischen Bereich studieren. Ich würde allen ein Auslandssemester empfehlen und sofort wieder eines machen.

2) VORBEREITUNGEN VOR ANTRITT DES AUSLANDSAUFANTHALTS

Ich wollte während meines Studiums immer ins Ausland, allerdings kam dann Corona und dieser Plan war nicht länger umsetzbar. In meinem 5. Bachelorsemester habe ich dann die E-Mail bekommen, dass es noch einige Plätze für ein Auslandssemester gäbe, und ich habe einen Beratungstermin mit Frau Gruber ausgemacht. Sie war sehr hilfreich und konnte mir alle Fragen beantworten und hat mich mit zusätzlichen Informationen ausgestattet. Nach diesem Beratungstermin habe ich mich entschieden ein Auslandssemester in Italien zu machen. Ich habe mich über die unterschiedlichen Möglichkeiten informiert, aber da sich die Universitäten an sich nicht sehr unterscheiden habe ich meine Entscheidung schließlich an der Stadt selbst festgemacht. Der Bewerbungsprozess war sehr leicht, alle Informationen haben wir per E-Mail bekommen und für jedes Dokument gab es eine ausführliche Anleitung und wenn man doch mal Schwierigkeiten hatte, war Frau Gruber immer erreichbar. Das meiste war jedoch selbsterklärend. Von Seiten der Universität in Salerno gab es die

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.

Informationen per E-Mail und zusätzlich einen Informationstag, 2-3 Wochen vor Semesterbeginn.

Meine persönliche Vorbereitung auf das Auslandssemester bestand darin mir einige Basics der italienischen Sprache anzueignen. Ich hatte in der Oberstufe für 2 Jahre Italienisch, allerdings ist davon nicht viel hängen geblieben. Hauptsächlich habe ich mich mit Duolingo auf das Auslandssemester vorbereitet und zusätzlich ein Grammatikbuch gekauft. Ich persönlich würde behaupten, dass das als kleine Vorbereitung reicht und man lernt im Land die Sprache sowieso viel schneller.

Ansonsten habe ich mich noch über Auslandsrankenversicherungen informiert und meine Hinreise mit dem Flugzeug geplant. Im Süden Deutschlands gehen regelmäßig Flüge von Stuttgart, München und Frankfurt aus, sodass die Anreise sehr leicht war. Es hätte auch eine Zugverbindung gegeben, allerdings hätte die sich rein finanziell nicht gelohnt. Auch mit dem Zuschuss durch Erasmus ist fliegen immer noch preiswerter.

3) STUDIUM IM GASTLAND bzw. PRAKTIKUM

Ich habe im späten Herbst mit der Einschreibung und der Kurswahl begonnen. Die Einschreibung war sehr leicht, man bekommt eine Schritt-für-Schritt Anleitung und dann geht alles ganz schnell. Die Kurswahl war zu Beginn etwas überfordernd, einfach weil die Universität, natürlich, ein anderes System hat und man sich erst einarbeiten musste. Die Suche nach spezifischen Fächern auf der Kurs-Plattform ist sehr schwer, deswegen würde ich empfehlen die Liste mit den englischsprachigen Kursen direkt auf der Homepage einzusehen (<https://web.unisa.it/didattica/internazionalizzazione-didattica/insegnamenti-in-inglese>). Dort können dann die Kurse nach Studiengang ausgewählt werden. Ich konnte mir keine Kurse mehr anrechnen lassen, weil ich alle Module schon belegt hatte und im Bachelor das Auslandssemester angehängt hatte. Deswegen hat meine Kurswahl nichts mit meinem Studiengang zu tun. Aber ich habe es sehr genossen durch diese Kurse Einblicke in andere Studiengänge zu bekommen und andere Fachgebiete kennen zu lernen. Ich habe folgende Kurse belegt:

a. Italian Language Course

Bevor der Kurs beginnt, muss man einen Einstufungstest machen. Der Kurs fand wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Teil in Eigenarbeit online. Die Prüfung bestand aus einem schriftlichen Teil (90min) und einem mündlichen Teil (10min).

b. Byzantium: Material and Visual Culture

Der Kurs fand 3-mal in der Woche statt, je 90 Minuten, mit zusätzlich 2 Exkursionen, einmal nach Neapel und einmal nach Rom. Die Prüfungsleistung bestand aus einer schriftlichen Prüfung (60min).

c. English Literature 1

Der Kurs fand 3-mal in der Woche statt und wir mussten 3 Bücher lesen. Zum Schluss gab es eine mündliche Prüfung (20min).

d. English Literature 3

siehe English Literature 1

e. Modern and Contemporary German Literature

Da der Kurs sehr klein war (5 Personen) haben wir uns nur 3-mal im Semester getroffen. Wir haben eine Auswahl von 5 Büchern bekommen und über eines mussten wir dann eine 15-seitige Hausarbeit schreiben.

Auf der Kursplattform stand zwar, dass all diese Kurse auf Englisch gehalten werden, allerdings war am Ende nur der Byzantium Kurs auf Englisch und der Rest auf Italienisch. Es war schwer den Dozentinnen zu folgen, besonders wenn es keine Folien zur Unterstützung gab, aber mit der Zeit habe ich immer mehr verstanden und die Grundaussagen habe ich immer mitbekommen. Zusätzlich bekommen die Erasmus Studierenden immer noch englische Literatur zum Nachlesen.

Die Prüfungen waren, für meinen Geschmack, alle leicht chaotisch. In einer schriftlichen Prüfung waren parallel noch 2 mündliche Prüfungen im Raum und bei einer anderen Prüfung waren über 300 Studierende im Hörsaal, von denen die Hälfte dann wieder heimgeschickt wurde, um die Prüfung am nächsten Tag zu machen. Auch musste ich bei dieser Prüfung 4 Stunden im Hörsaal warten bis ich dran war, weil alle Studierende zur selben Zeit einbestellt werden und dann nacheinander ihre mündliche Prüfung ablegen. Die Prüfungen unterscheiden sich also sehr von denen in Schwäbisch Gmünd und man muss viel Geduld und Zeit mitbringen.

4) AUFENTHALT IM GASTLAND

Das Leben in Salerno war sehr abwechslungsreich. Es gibt zwei Erasmus Organisationen, AEGEE und ESN die Partys, Ausflüge und Aktionen über das komplette Semester hinweg anbieten. ESN bietet auch kurze Reisen, über das Wochenende hinweg, in größere italienische Städte an. Ich war mit ihnen auf Sizilien und es war wirklich sehr gut und das Preis Leistungsverhältnis war top. AEGEE bietet eher Tagesausflüge in nähere kleine Städtchen an. Immer an Tage, wenn dort lokale Feste sind. Dadurch lernt man auch kleinere lokale Feierlichkeiten kennen. Ich würde auf jeden Fall empfehlen diese Ausflüge mitzumachen.

Zusätzlich gibt es in Salerno viele Bars und Restaurants und im Sommer gibt es unzählige Strände. Die Italiener haben keine Café Kultur wie die Deutschen, sie trinken ihren Kaffee direkt am Tresen und setzen sich nicht hin. Deswegen gibt es nur wenige Cafés mit Sitzmöglichkeiten. Viel beliebter ist der Aperitif; vor dem späten Abendessen trifft man sich und trinkt und isst etwas. An der Promenade kann man sich sehr schön zum Aperitif trinken treffen; entweder etwas schicker auf einem Boot oder ganz entspannt direkt am Strand Santa Theresa. Auch Restaurants gibt es mehr als genügend. In der Fußgängerzone (Corso Vittorio Emanuele) gibt es viele Pizzerien und Restaurants. Aber auch die Altstadt hat viele kleine Lokale, die man ausprobieren sollte. Die Pizza ist in Italien sehr günstig, für eine Pizza Margarita oder Marinara zahlt man selten mehr als 5€. Eine Pizzeria, die ich empfehlen kann, ist „Spicchio“ auf der Corso Vittorio Emanuele.

Aber man kann ja nicht immer außerhalb essen; in Salerno gibt es unzählige kleine Supermärkte, die in der ganzen Stadt verteilt sind. Dort kann man gut einkaufen gehen und man findet alles, was man braucht. Was mir sehr gut gefallen hat, war der Markt der montags bis freitags stattfindet. Dort findet man frischen Fisch und Obst und Gemüse, dass nochmal billiger ist als im Supermarkt. Ich habe mein Obst und Gemüse eigentlich nur auf dem Markt gekauft und war jedes Mal sehr zufrieden.

Salerno liegt direkt an der Amalfi Küste und so kann man sehr schöne Tagesausflüge in die Umgebung unternehmen. Mit dem Bus oder dem Zug kann man nach Vietri sul Mare fahren und dort durch die kleine Gasen schlendern und sich die Keramik Läden ansehen. Mit der Fähre kann man dann die Amalfi-Küste entlangfahren und an den vielen kleinen Städte aussteigen und diese entdecken oder am Strand entspannen. Jedes der Städtchen ist ein Besuch wert, aber ich fand Minori und Maiori sehr sehenswert. Man kann den Bus oder die Fähre bis nach Minori nehmen und dann den Sentiero dei limoni nach Maiori laufen, oder andersherum. Wer im Sommersemester nach Salerno geht, sollte die Amalfi-Küste am besten schon im März und April besuchen, denn im Mai/Juni kommen die Urlaubstouristen und dann sind besonders die Busse sehr voll und es kann sein, dass man nicht mehr mitgenommen wird.

Mir hat das Leben außerhalb der Universität sehr gut gefallen, weil fast alle Erasmus Studierende in Salerno leben und man sich dadurch immer schnell treffen kann. Innerhalb von 15-20 Minuten erreicht man alle Treffpunkte.

5) PRAKTISCHE TIPPS FÜR NACHFOLGENDE STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN

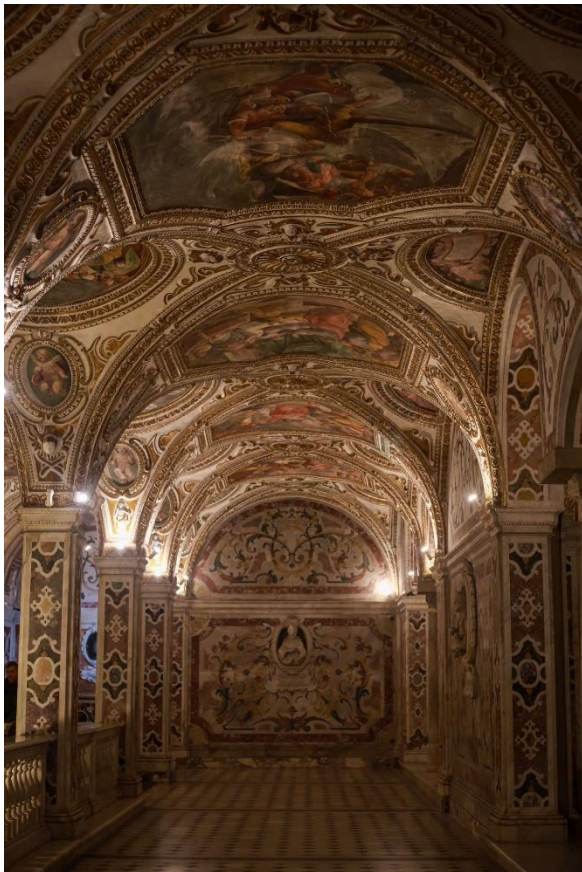
Was ich zukünftigen Stipendiat:innen auf jeden Fall als Tipp mitgeben kann, ist sich rechtzeitig mit der Wohnungssuche zu befassen. Ich habe mich erst vor Ort mit der Wohnungssuche befasst und mich für die ersten fünf Tage in einem B&B eingemietet. Leider habe ich keine Unterstützung von den ESN Leuten bei der Wohnungssuche bekommen (wie es online angekündigt war). Es gab zwar eine WhatsApp Gruppe in die ab und zu eine Wohnung oder ein Zimmer gesendet wurde; das meiste war zu teuer und es war aber nie das richtige für mich dabei. Viele Wohnungen waren schon vergeben und im Wohnheim im Fisciano, bei der Uni, wollte ich auch nicht wohnen, weil die Busverbindung nach/von Salerno aus schlecht war und alle Events in Salerno stattfinden. Ich habe dann noch eine Wohnung gefunden und die Lage war okay (20min bis in die Stadt runter) aber es ist am besten sich baldmöglichst um eine Wohnung zu kümmern. Die beste Lage ist das Stadtzentrum rund um die Corso Vittorio Emanuele. Dort gibt es schöne WGs die mit ca. 300€ pro Zimmer genau im Durchschnitt liegen. Und man hat dann eine gute Lage und mit etwas Glück vielleicht auch einen Blick aufs Meer. Es gibt mehrere Websites, die helfen können und auch auf Facebook Marketplace gibt es einige Gruppen in denen Wohnung vermietet werden. Hier sind die zwei Websites, die ich mir bei der Wohnungssuche angeschaut habe:

- Subito.it
- Idealista.it

6) SONSTIGES



Salerno von oben. Das Bild ist auf dem Weg zum Castello di Arechi entstanden. Es gibt einen kurzen Fußweg nach oben (ca.20-30min). Von dort hat man eine sehr schöne Aussicht.



Das ist die Krypta in der Kathedrale von Salerno.



Das ist ein Teil des Campus, der wirklich riesig ist. Es gibt 6 Fakultäten mit jeweils 2-3 Gebäude. Dazu 2 Bibliotheken, mehrere Gärten, ein Schwimmbad, Tennisplätze, eine Mensa, einen Postschalter und noch einiges mehr.



Das ist der Ausblick von Vietri sul Mare. Der kleine Ort ist auch im Sommer nicht stark überlaufen und man findet dort sehr schöne Mitbringsel aus Keramik.

Ein Auslandssemester ist eine unglaubliche Erfahrung, wobei es nie so ist, wie man es sich vorstellt. Das bedeutet aber nicht das es deswegen schlecht ist. Es ist auch nicht immer alles großartig, es gibt Tage da hat man Heimweh aber im Nachhinein hat sich jeder Tag gelohnt und man lernt mehr über sich selbst.